MITTEILUNGSVORLAGE

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
LANDKREIS LÖRRACH

Nr.: 203/2023

Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	14.08.2023
Fachbereich	Finanzen	
Verfasser/-in	Grabisna, Claus	
Telefon	07621 410-1100	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	11.10.2023

Tagesordnungspunkt

2. Haushaltszwischenbericht 2023 - THH 1 Finanzen & Zentrales Management und THH 3 Bildung & Kultur

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans
Klimawirkung	☐ positiv	☐ neutral ☐ negativ x keine

Inhalt der Mitteilung

- Sachverhalt

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2023 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der finanziellen Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushalts 1 – Finanzen & Zentrales Management – zum Stichtag 31.08.2023 zu berichten.

THH 1 Finanzen & Zentrales Management

Ergebnishaushalt	IST 2022 - in EUR -	PLAN 2023 - in EUR -	Prognose IST 2023 - in EUR -	Abweichung PLAN/ Prognose 2023 - in EUR -
Erträge	204.078.412	202.267.461	202.644.861	377.400
Aufwendungen	-51.478.215	-53.431.080	-53.431.080	0
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	**152.600.197**	**148.836.381**	**149.213.781**	**377.400**

A. Leistungsseite

Die Zielerreichung in der PG 11.21 verläuft grundsätzlich planmäßig. Das Projekt zur Reorganisation des Arbeitsschutzes wird derzeit realisiert (Umsetzungsstand 85%). Die Organisation von Verantwortungs- und Aufgabenübertragung sowie Qualifizierungsmaßnahmen wurde bereits abgeschlossen.

Die Prüfung für die Einführung einer verwaltungsinternen/behördenübergreifenden Mitfahrbörse soll in 2024 umgesetzt werden (PG 11.25). Aufgrund der Umzüge können vereinzelte Ziele der PG 11.26 erst im vierten Quartal realisiert werden. Die Optimierung der Prozesse im Einkauf können hier beispielhaft angeführt werden.

Das Budget IT befindet sich in einem planmäßigen Verlauf. Die Implementierung des neuen Ticketsystems wird vorangetrieben mit einem Testbetrieb in Q4/2023. Die neuen Drucker mit einer Laufzeit von 5 Jahren werden im September/Oktober vom neuen Dienstleister zur Verfügung gestellt.

Für die Ausstattung der Mitarbeitenden im Homeoffice mit zwei Monitoren und einer Dockingstation wurden 120.000 EUR einplant (250 Arbeitsplätze). Im Rahmen der Haushaltssperre wurde der Betrag um 20.000 EUR auf 100.000 EUR gekürzt. Aktuell wurden in 2023 250 Monitore und 130 Dockingstationen beschafft (70.000 EUR).

Durch die steigende Anzahl an Endgeräten und Mitarbeitenden sowie allgemeinen Kostensteigerungen wurden diverse Produkte mit zusätzlichen Lizenzen ausgestattet (Microsoft 14.000 EUR, Bürokommunikation HCL Notes 30.000 EUR, Virenschutz 7.000 EUR, VPN 10.000 EUR, Telefonie 23.000 EUR, Videokonferenzsystem Webex 13.000 EUR). Die Erhöhung der Wartungskosten durch zusätzliche Lizenzen für das DMS enaio ist im 2 Halbjahr 2023 erfolgt (von 59.000 EUR auf 92.000 EUR).

Das redundante Rechenzentrum in Weil am Rhein - Haltingen ist in Betrieb, damit auch verbunden die erhöhten Kosten in Höhe von 30.000 EUR (Mietkosten, Schutz vor Ransomware).

Der Aufbau eines internen ISMS wird mit externer Begleitung für 15.000 EUR durchgeführt. Bei der Ausstattung mit Hybriden Konferenzsystemen wurden drei Besprechungsräume ausgestattet. Von 90.000 EUR geplant im Investivbereich wurden bisher 37.000 EUR benötigt.
Die Themen Digitales Workflow-Tool (50.000 EUR) und Lastenrad (4.000 EUR) wurden noch nicht gestartet bzw. umgesetzt. Das Thema Onlineterminvereinbarung und Raumbuchung (60.000 EUR) wurde für 2023 aus Gründen von Personalknappheit und der finanziellen Situation (u.a. HH-Sperre) gestrichen und auf 2024 verschoben.

Einige Ziele der PG 11.24 wie z. B. die Abmietung verschiedener Außenstellen sind erreicht. Die Machbarkeitsstudie für die Zukunft von Haus 1 und 2 sowie dem Entenbad wurde begonnen. Hier hat eine Kickoff-Veranstaltung stattgefunden. Der Mitarbeiterauftakt und Workshops begannen im September. Das Aufmaß der Verwaltungsgebäude ist abgeschlossen, sodass die Gebäude digital erfasst werden können. Die analogen Arbeiten für die Schulgebäude laufen.

Am Berufsschulzentrum in Schopfheim wurde die Photovoltaik-Wand fertiggestellt. Den Mitarbeitenden der Verwaltung wurde ein Flyer zum Hitzeschutz- und Lüftungsverhalten zur Steigerung des energieeffizienten Verhaltens ausgehändigt.

B. Finanzseite

Ergebnishaushalt:

Schlüsselprodukt Facility Management (11.24.02):

Mit einer Überschreitung des Gesamtbudgets ist im Budget Planung und Bau nicht zu rechnen. Die Einsparung von 1,5 Mio. EUR bei den baulichen Maßnahmen, wie im Nachtragshaushalt beschlossen, wird realisiert. Nach der Haushaltssperre wurden verspätet Ausschreibungen veröffentlicht. Es ist trotzdem mit einem Anstieg der Bauausgaben im 2. Halbjahr durch bereits in der Ausführung befindlicher Baumaßnahmen zu rechnen.
Müllgebühren und erhöhte Fremdreinigungskosten führen zu einer Überschreitung des Budgets, was aber durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden kann.

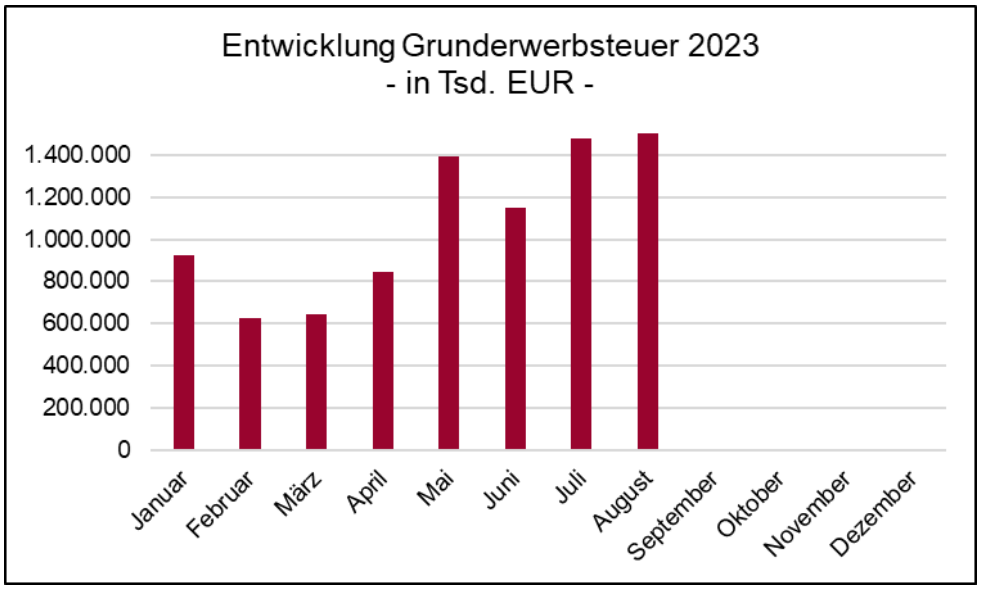
Kommunaler Finanzausgleich (PG 61.10):

Gemäß vorliegender Daten der Mai-Steuerschätzung 2023 können die Landkreise in Baden-Württemberg im Jahr 2023 mit Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.595 Mio. EUR rechnen. Dies sind gegenüber den Prognosen im Herbst 2022 nun 7 Mio. EUR oder 0,4 % weniger. Der Kopfbetrag hat sich hierdurch um 2 EUR auf 805 EUR je Einwohner vermindert. Die Verwaltung des Landkreises Lörrach hatte bei der ursprünglichen Haushaltsplanung 2023 einen Kopfbetrag von 804 EUR zugrunde gelegt. Gegenüber dieser Planung ergibt dies aufgrund der aktuellen Prognose unter Berücksichtigung der Veränderung der Einwohnerzahl und der Erhöhung des Kopfbetrags um 1 EUR je Einwohner Mehrerträge aus Schlüsselzuweisungen in Höhe von 248 TEUR. Zudem verbessert sich die Position der Schlüsselzuweisungen in 2023 aufgrund einer Nachzahlung für das Jahr 2022 um 741 TEUR. Somit sind bei den Schlüsselzuweisungen im Vergleich zum ursprünglichen Plan (37.517.191 EUR) rund + 988.800 EUR Mehrerträge zu erwarten. Im Zuge der Nachtragsplanung fand diese Verbesserung Berücksichtigung (neuer Ansatz: 38.506.200 EUR).
Aufgrund veränderter Einwohnerzahlen wird aktuell von Mehrerträgen bei den **Schlüsselzuweisungen** von + **43.800 EUR** ausgegangen.

Für den **Soziallastenausgleich nach § 22 FAG** (Status-quo-Ausgleich) werden Mindererträge in Höhe von rund **– 4.900 EUR** gegenüber dem Planansatz 2023 (2.989.800 EUR) erwartet. Zudem werden Mehrerträge aus **SoBEG- und VRG-Zuweisungen** in Höhe von **+ 10.700 EUR** erwartet.

Bei der **Kreisumlage** wird mit einem Mehrertrag in Höhe von rund + **6.300 EUR** gerechnet, da vereinzelt Steuerkraftsummen der Gemeinden nachträglich korrigiert wurden.

Der Planansatz der **Grunderwerbsteuer** wurde von 23 Mio. EUR im Jahr 2022 auf 21 Mio. EUR in 2023 verringert. Im Zuge der Nachtragsplanung wurde der Planansatz auf 14 Mio. EUR reduziert, da die hohen Zinsen zu einem drastischen Rückgang der Immobilientransaktionen geführt haben und damit einhergehend die Erträge aus Grunderwerbsteuer zurückgingen. Aufgrund der bis August erhaltenen Abrechnungen wurden Erträge in Höhe von 8,61 Mio. EUR verbucht. Der anteilige monatliche Planansatz für 2023 (Nachtrag) liegt bei 1,17 Mio. EUR. Nachdem die ersten vier Monate deutlich unterdurchschnittlich verliefen, haben sich die monatlichen Erträge seit Mai positiver entwickelt. Bei gleichbleibender Entwicklung ist davon auszugehen, dass der **Planansatz** von 14 Mio. EUR knapp **erreicht** wird.



Zinsaufwendungen und -erträge (PG 61.20):

Mit der Nachtragsplanung 2023 wurde die Kreditermächtigung von 11,16 Mio. EUR auf 24,16 Mio. EUR erhöht. Der Zinsaufwand wurde in der Nachtragsplanung entsprechend erhöht.

Darlehensaufnahmen in Höhe von 14 Mio. EUR wurden für ein zinsvergünstigtes KfW-Darlehen für den Neubau der Gemeinschaftsunterkunft in Rheinfelden eingeplant. Im März wurden davon 5,5 Mio. EUR zu 1,87 % und im Mai weitere 5,16 Mio. EUR zu 1,92 % abgerufen. Der restliche Mittelabruf erfolgt bis zum Jahresende.
Die weiteren Kreditmittel wurden für die Kapitalaufstockung der Kliniken GmbH veranschlagt. Zum 30.08. wurden Zinszahlungen in Höhe von 260 TEUR geleistet. Die Ausschöpfung der veranschlagten Mittel hängt vom Zeitpunkt der Darlehensaufnahme und dem entsprechenden Zinssatz ab.

Die Zinserträge aus kurzfristigen Geldanlagen bei Kreditinstituten, die nicht veranschlagt waren, belaufen sich auf rd. **+ 134.800 EUR.** Der Saldo aus Zinsaufwendungen für Kassenkredite und Zinserträge von verbundenen Unternehmen weist Mehrerträge gegenüber der Planung von rd. **+ 186.700 EUR** aus. Die Mehrerträge resultieren aus der kurzfristigen Bereitstellung von Liquidität für die Kliniken GmbH.

THH 3 Bildung & Kultur

Ergebnishaushalt	IST 2022 - in EUR -	PLAN 2023 - in EUR -	Prognose IST 2023 - in EUR -	Abweichung PLAN/ Prognose 2023 - in EUR -
Erträge	8.641.748	10.028.772	10.148.772	120.000
Aufwendungen	-6.869.835	-7.339.966	-7.327.266	12.700
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	**1.771.913**	**2.688.806**	**2.821.506**	**132.700**

A Leistungsseite

Strategische Ziele

Umsetzung der strategischen Ziele im Bereich der Beruflichen Schulen:

Gewerbeschule Lörrach:

Machbarkeitsstudie Bau A

Der Kreistag hat sich aufgrund der Machbarkeitsstudie zur Sanierung/Neubau des Gebäudeteils A dafür ausgesprochen, den Gebäudeteil „Neubau A“ durch einen zukunftsfähigen Neubau zu ersetzen und die Berufsvorbereitende Einrichtung dort zu integrieren. Das Soll-Raum Programm des Regierungspräsidiums liegt vor und weist einen zusätzlichen Raumbedarf für die Gewerbeschule Lörrach aus.

Damit ein Neubau im Rahmen des Schulhausbaus gefördert werden kann, muss dieser Gebäudeteil für die schulische Nutzung „abgesprochen“ werden. Dieser Antrag wurde beim Regierungspräsidium gestellt. In einem Termin mit dem schulbautechnischen Berater der staatl. Vermögens- und Hochbauverwaltung BW und dem Regierungspräsidium im Mai 2023 konnten die Argumente für einen Neubau nochmals vorgetragen werden. Von Seiten des Beraters bestanden Rückfragen insbesondere zum Brandschutz, die zwischenzeitlich beantwortet werden konnten. Die Schulbaukommission wird erst nach Erstellung der Empfehlung des Beraters, d.h. frühestens im Herbst 2023 die Schule besuchen und entscheiden.

Naturwissenschaftliche Räume im Gebäudetrakt Bau D

Die Planungen für den gesamten Umbau des Bau D sowie dessen Sanierung und Modernisierung incl. Brandschutz und energetischen Maßnahmen sind weit fortgeschritten. Eine Baugenehmigung für die Sanierung ist erteilt.

Die Kostenberechnungen für den Bau und die technische Ausstattung liegen gesamthaft vor und unterliegen aktuell der internen Prüfung. Beim Regierungspräsidium Freiburg wurde ein Antrag auf Förderung der Schulbausanierung gestellt. Eine Entscheidung steht noch aus. Ein vorzeitiger Baubeginn ist nicht möglich. Der Förderbescheid muss abgewartet werden. Der Baubeginn ist nach aktuellem Stand für Frühjahr 2024 vorgesehen.

Umsetzung der strategischen Ziele im Bereich der SBBZ:

Erich Kästner Schule Lörrach – Neue Räume am Standort des neuen Zentrums für seelische Gesundheit
Die Erich Kästner Schule Lörrach erhält neue Räume im Zentrum für Seelische Gesundheit, das am Standort des neuen Zentralklinikums gebaut wird. Das RP Freiburg hat die grundsätzliche Förderfähigkeit der Baukosten zugesagt. Die Absprache des Schulgebäudes in der Humboldtstraße ist erfolgt. Es wird weiterhin davon ausgegangen, dass der Bezug der Räume im Sommer 2025 erfolgen kann.

Sprachheilschule Hausen – Neubau einer zweizügigen Schule in Maulburg:
Ein geeignetes Grundstück in Maulburg könnte vom Landkreis für den Bau einer zweizügigen Sprachheilschule erworben werden. Die Beschlussfassung über den Kauf des Grundstücks wurde vom Kreistag in der Juli-Sitzung aufgrund der schwierigen Haushaltslage vorerst zurückgestellt. Die Verwaltung prüft, ob es Alternativen zu einem Neubau gibt.

Digitalisierung

Rahmenvertrag interaktive Touchdisplays:
Für die Beschaffung von interaktiven Displays wurde in 2022 ein Rahmenvertrag geschlossen. Im Jahr 2023 wurden bisher 55 Displays für 4 Schulen bestellt. Die Lieferungen und Montagen sind zum Teil bereits erfolgt bzw. werden noch erwartet.

Erstprogramm Digitalpakt Schule 2019 – 2024:
Mit Bescheid des Kultusministeriums vom März 2023 erhielt der Landkreis die Nachricht, dass er bei der Restmittelverteilung mit einem Betrag von 75.600 EUR berücksichtigt wurde; damit erhöht sich die Fördersumme auf insgesamt 2.921.900 EUR. Die zusätzlichen Mittel werden beim Fachbereich Planung & Bau für die gestiegenen Baukosten der infrastrukturellen Maßnahmen eingesetzt.
Im Bereich der Förderung von Digitalen Endgeräten konnten Stand August 2023 bereits Mittelauszahlungen in Höhe von insgesamt 650.430 EUR verzeichnet werden (273.197 EUR im Jahr 2021, 144.818 EUR im Jahr 2022 und 232.413 EUR im Jahr 2023). Weitere Mittelabrufe stehen an.

Zusatzvereinbarung Förderprogramm IT-Administration:
Der Förderzeitraum für das IT-Administrationsprogramm war ursprünglich bis 31.12.2022 begrenzt. In einer ersten Änderung wurde der Förderzeitraum um ein halbes Jahr und in einer weiteren Änderung bis 31.12.2023 verlängert. Die geltend gemachte Gesamtförderung wurde deshalb auf 280.243 EUR erhöht. Eine Abschlagszahlung von 157.318,80 EUR ist in 2023 eingegangen und wird entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom 24.03.2021 vorrangig für die Finanzierung der neu geschaffenen Personalstelle für die IT-Administration an den Schulen verwendet. Diese Stelle wird zeitgleich mit dem Weggang des bisherigen Stellenplatzinhabers ab 07/2023 dem FB DITO mit geänderten Aufgaben zugeordnet. Eine Abrechnung der restlichen Fördersumme ist erst in 2024 erfolgen.

Umsetzung der strategischen Ziele bei der Bildungsregion

Die strategischen Leistungsziele der Bildungsregion Lörrach sind im Blick und können überwiegend umgesetzt werden.
Die Bildungsregion kann mit den laufenden Projekten und Maßnahmen für den frühkindlichen Bildungsbereich die Erreichbarkeit von Kindertageseinrichtungen im gesamten Landkreis auf

bis zu 80% steigern. Zu diesen Projekten und Maßnahmen zählt, das Angebot des Lesekoffers sowie die Fachtagung, die Praxisimpulse und Weiterqualifizierungen im Rahmen des Programmes „Alle dabei! Wir für die Kinder im Landkreis Lörrach!“.

Der Lesekoffer wird in diesem Jahr wieder angeboten und gemeinsam mit den Bibliotheken verteilt. Ziel ist es weiterhin etwa 65% aller Einrichtungen im Landkreis damit auszustatten.

Der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule wird
mit dem Schulamt Lörrach bearbeitet. Es finden regionale Treffen aller Kitas und Grundschulen statt, um den Austausch zwischen den beiden Institutionen anzuregen und gemeinsame pädagogische Themen zu bearbeiten.

B Finanzseite:

Ergebnishaushalt:

Verschlechterung:

Eine unerwartet starke Erhöhung der Beiträge zur Unfallkasse Baden-Württemberg ergibt **Mehraufwendungen** für die **Schüler-Unfallversicherung** in Höhe von **- 36.600 EUR.** Für zusätzlich notwendiges Personal beim Helen-Keller-Schulkindergarten fallen in 2023 Mehraufwendungen in Höhe von 13.000 EUR an.

Verbesserung:

Die eingeplanten **Honorarkosten für die Planung des Galeniklabors** der GWS Rheinfelden werden nicht benötigt **(Verbesserung + 25.000 EUR).** Die für die Ausstattungsplanung der naturwissenschaftlichen Räume an der GWS Lörrach vorgesehenen **Honorarkosten** von 75.000,- EUR wurden im Rahmen des Nachtragshaushaltes auf 40.000 EUR gekürzt. Die Honorarkosten wurden bis einschließlich Leistungsphase 3 mit 15.695 EUR abgerufen. Aufgrund der Verzögerung der Baumaßnahme werden in 2023 voraussichtlich keine weiteren Fachplanungskosten mehr anfallen und **verbessern** somit das Ergebnis in 2023 mit **24.300 EUR.** Die **Förderung aus dem Förderprogramm IT-Administration** war in 2023 nicht geplant und verbessert das Ergebnis um rd. **+ 120.000 EUR**. Der Restbetrag der Förderung soll den Schulen zur Deckung der angefallenen externen Dienstleisterkosten zur Verfügung gestellt werden.

Durch den Nachtrag wurden die Schulbudgets erheblich gekürzt. Die Schulleitungen zeigen sich sehr kooperativ und setzen alles daran, das Finanzziel zu erreichen. Einige Schulen werden voraussichtlich dennoch auf Reste des Vorjahres zurückgreifen müssen, einige Schulen werden mit einem Verlustvortrag ins Jahr 2024 starten. Da beachtliche Förderungen aus dem Digitalpakt eingegangen sind, dürften die Schulbudgets gesamthaft betrachtet, noch auskömmlich sein.

Finanzhaushalt:

Durch den Nachtrag stehen im THH 3 Investitionsmittel in Höhe von 517.680 EUR sowie Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr von 386.264 EUR, somit insgesamt 903.944 EUR zur Verfügung.

Bisher wurden in 2023 insgesamt 495.486 EUR für Investitionen ausgezahlt. Ein Großteil dieses Betrages machen die Beschaffungen für interaktive Displays aus. Verschoben wurde die Beschaffung eines Servers an der GWS Lörrach (75.000 EUR) auf das Jahr 2024.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I